

[Schüleraustausch zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn.] Aus Berlin wird berichtet: Das Komitee für internationalen Schüleraustausch, das vor dem Kriege eine sehr segensreiche Tätigkeit unter dem Vorsitz des verstorbenen Geheimrates Michaelis entfaltete, hat, der Volk. Ztg. zufolge, in Anbetracht der neuen Verhältnisse beschlossen, sich der Waffenbrüderlichen Vereinigung als besondere Abteilung anzugliedern. Es hat in Aussicht genommen, für den Ferienaustausch zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn, später überhaupt mit den Verbündeten zu wirken. In Anschluß an diese Meldung teilt Geheimrat Groppe, der nunmehr den Vorsitz des Komitees übernommen hat, dem genannten Blatt mit, daß noch zwölf französische und sieben deutsche Schüler, die bei Kriegsausbruch nicht zurückgekehrt waren, in den feindlichen Ländern interniert sind. Die deutsche Regierung hat den Austausch vorgeschlagen, die französische aber nicht zugestimmt. Vielleicht wird noch jetzt ein Ausweg gefunden. In Budapest hat sich vor kurzem unter dem Vorsitz eines Universitätsprofessors ebenfalls eine Vereinigung für den Schüleraustausch mit Deutschland gebildet, mit der nun voraussichtlich Verbindung angeknüpft werden wird. Prof. Umsel, der Schriftführer des Berliner Komitees, war bei der ungarischen Gründung zugegen. Daneben besteht in Deutschland auch eine Verbindung für internationalen Schüleraustausch innerhalb Deutschlands.